

seine ansehnlichen Besitzungen durch die nach der Theilung von seinen Brüdern erhaltenen Herrschaften. — Durch die erste Vermählung mit Agnes, Tochter des Reichsgrafen Enno III. von Ostfriesland, und der Waldburga Reichsgräfin von Rietberg Tochter, hatte er die Anwartschaft auf Rietberg nach ausgestorbener männlicher Kauniz-Rietbergischer Descendenz auf sein fürstliches Haus gebracht, worin aber die Kaunize wider ihn die Oberhand behielten und nur das Anspruchswapen noch von den Liechtensteinen geführt wird. Seine zweite Gemahlin im Jahre 1618 war Elisabeth Lukretia, des Adam Wenzels Herzog von Teschen in Schlesien Prinzessin. — Dieser Fürst Gundakar beschloß seine ruhmvolle Laufbahn im Jahre 1658. — Von dem ältesten und jüngsten der vorbenannten drei Brüder wurden nachfolgende zwei fürstliche Hauptlinien gestiftet.

I. Die erloschene Karolingische Linie.

Karl, der obenangezeigte erste Fürst, Herzog zu Troppau und Sägerndorf, und Regierer des Hauses, hinterließ nebst den zwei Töchtern: Anna Maria, geboren im Jahre 1598, vermählt an Maximilian Fürsten von Dietrichstein; und Franziska Barbara, geboren im Jahre 1604, vermählt an Werner Grafen von Tilly, nur den einzigen Sohn Karl Eusebius.

Karl Eusebius Fürst von und zu Liechtenstein zu Nikolsburg, Herzog von Troppau und Jägerndorf, Herr auf Feldsberg, zu Paumgarten, Eisgrub, Plumennau, Profnitz, Kussee, Czernahora zc., wurde den 12. September 1611 geboren. Dieser trat die väterlichen Fürstenthümer und Herrschaften minderjährig an, vermehrte sie nachhin ansehnlich, und vornehmlich durch die überkommenen Besitzungen von seines Vaters Bruder Fürsten Maximilian. Er war, gleich wie sein hochberühmter Vater in allen Handlungen und Unternehmungen großartig, wahrhaft fürstlich, und steigerte den Glanz seines hohen Hauses, wozu er seine Reichthümer klug und weise benützte. Mit Johanna Beatrix, einer Tochter des Fürsten Maximilian von Dietrichstein vermählt, erzeugte er nebst den Töchtern: Maria Anna, vermählt erstens im Jahre 1667 an Jakob Grafen von Leslie, und zweitens an Johann Balthasar Grafen von Wagensberg; Maria Elenora, vermählt im Jahre 1666 an Johann Seyfried Fürsten von Eggenberg; und Elenora, geboren 1646, vermählt an Maximilian Jakob Fürsten von Liechtenstein, aus der jüngern Linie, nur den einzigen Sohn Johann Adam Andreas. Fürst Karl Euseb starb am 3. Februar 1684.

Johann Adam Andreas Fürst von und zu Liechtenstein, zc., Regierer des Hauses, geboren im Jahre 1656, war ein ausgezeichnete Fürst, der in großem Ansehen stand, von den Kaisern Leopold I.,

Joseph I. und Karl VI. besondere Achtung genoß, zum geheimen Rath und Ritter des goldenen Vlieses ernannt wurde, und in den wichtigsten Angelegenheiten die erspriesslichsten Dienste leistete. Seine ohnedieß großen Besitzungen vermehrte er durch den Ankauf der mährischen Herrschaften Sternberg, Karlsberg und Göding; dann erkaufte er am 18. Jänner 1699 die Reichsgraffschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Reichsgraffschaft Baduz, und erlegte im Jahre 1708 beim schwäbischen Kreise ein Kapital von 250,000 Gulden R. W., worauf er durch Reichsconclusum Sitz und Stimme auf der schwäbischen Bank erhielt.

Hanns Adam (Johann Adam Andreas) erbaute auch die Wiener Vorstadt Lichtenthal, und stiftete die herrliche Gemälde-Galerie in dem gleichfalls von ihm erbauten Palast in der Koflau. Er hat jenen herrlichen Cyklus von Rubens, Decius Tod, in den Niederlanden an sich gebracht, die physikalischen Wissenschaften zählten ihn unter ihre eifrigsten Beförderer, die von Leopold I. neu errichtete kaiserliche Bank als ihren ersten Direktor, und nur der Tod entriß ihn der gänzlichen Beendigung der ungarischen Unruhen Rakoczys. Es ist zu bedauern, daß von diesem Fürsten kein Porträt vorhanden ist. Kopecky, der zweite Van Dyk, hatte ihn gemalt, er bekam 300 Gulden und ein kleines Miniatur-Porträt des Fürsten mit Diamanten besetzt, zum Geschenk; leider sind beide Porträte nicht mehr aufzufinden, und so ist nur bloß ein Gypsabdruck seines Kopfes auf dem

Todtenbette vorhanden. — Er war der letzte Sprosse aus seiner Linie und verblieh im Jahre 1712, in einem Alter von 56 Jahren. Das Fideicommiß sammt den Fürstenthümern Troppau und Jägerndorf, fielen an den Fürsten Anton Florian, den ältesten der Gundackerischen Linie. Seine mit Erdmuth Theresia, einer Tochter des Fürsten Ferdinand von Dietrichstein (geboren im Jahre 1662, vermählt im Jahre 1682 und gestorben 1737) erzeugten Kinder, waren:

1. Maria Elisabeth, geboren im Jahre 1683, vermählt zuerst an Maximilian Jakob Fürsten von Liechtenstein der jüngern Linie, dann im Jahre 1713 an Leopold Herzog von Holstein-Wiesenburg. Sie starb im Jahre 1744.

2. Karl Joseph, geboren im Jahre 1684, gestorben vor dem Vater im Jahre 1704.

3. Maria Antonia, geboren im Jahre 1687, vermählt im Jahre 1704 mit dem Grafen Markus von Czobor, dann zum zweitenmal mit Karl Grafen Herzan von Hamas.

4. Franz Dominik, geboren im Jahre 1689; starb auch vor dem Vater im Jahr 1711.

5. Gabriele, geboren im Jahre 1692, vermählt im Jahre 1712 an Joseph Johann Adam Fürsten von Liechtenstein der jüngern Linie, starb im Jahre 1713.

6. Theresia Anna Felicitas, geboren im Jahre 1694 vermählt im Jahre 1713 mit Thomas

Emanuel Prinzen von Savoyen-Carignan-Soisson, nach deren Tod ihre großen Besitzungen in Böhmen der jetzt regierenden Linie wieder anfielen. Ihr Gemahl war ein Vetter des unsterblichen großen Eugens. Schon am 28. Oktober 1729 Witwe, starb sie zu Wien 1772; von ihr ist die Savoyische Ritter-Akademie auf der Laingrube, das adeliche Damenstift in der Stadt, Johannesgasse, und eine Stiftung für vier adeliche Domherren an der Stephans-Kathedralkirche, und viele andere Stiftungen.

7. Maria Dominica, geboren im Jahre 1698, vermählt im Jahre 1713 mit Heinrich Joseph Fürsten von Aueršperg.

II. Die blühende Gundaekarische Linie.

Von den zwei erwachsenen Söhnen des obengenannten Fürsten Gundaekars, war der aus der zweiten Ehe im Jahre 1622 geborne Fürst Ferdinand Johann, Herr auf Kromau, zwar mit Dorothea Gräfin von Lodron vermählt, starb aber im Jahre 1666 ohne Nachkommenschaft; und nur der im Jahre 1613 geborne Fürst Hartmann aus erster Ehe, pflanzte den Stamm fort.

Hartmann Fürst von und zu Liechtenstein, Graf zu Rietberg, Herr auf Wilfersdorf in Oesterreich, 2c., ältester Sohn des Fürsten Gundaekar und der Reichsgräfin Agnes von Ostfriesland, geboren den 15. Hornung 1613, hatte sich den 21. Oktober 1640 mit Sidonie-Elisabeth des Ernst Friedrich Alt-